

Medieninformation

Management übernimmt Urologielasersparte von WaveLight AG

BayBG und S-Partner Kapital AG finanzieren Management-Buy-out bei Entwicklungs- und Vertriebsfirma von medizinischen Lasergeräten

München und Starnberg, 07.08.2006. *BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH* und *S-Partner Kapital AG* haben gemeinsam mit dem bisherigen Bereichsleiter, *Werner Falkenstein*, den Bereich Urologie der *WaveLight AG* im Rahmen eines Management-Buy-outs übernommen. Das neue Unternehmen mit Sitz in Starnberg firmiert unter dem Namen *StarMedTec GmbH*. Die Geschäftstätigkeit bleibt unverändert: Entwicklung und Vertrieb von Lasersystemen, die u.a. bei der Therapie (Entfernung) von Harnsteinen sowie der BPH (gutartige Prostatavergrößerung) eingesetzt werden. *WaveLight* trennt sich aus strategischen Gründen von ihrem Urologie-Bereich und wird sich zukünftig auf ihre Kernkompetenz Augenheilkunde, als Spezialist für `Die Optik im Auge´ konzentrieren.

Nachdem sich die Urologie-Sparte von *WaveLight* bereits in den vergangenen Jahren als eigenständig agierender Geschäftsbereich erfolgreich etabliert habe, ermögliche es die wirtschaftliche Selbstständigkeit dem neuen Unternehmen, „seine Marktpräsenz weiter zu stärken und die Kundenbetreuung noch einmal zu intensivieren“, resümiert Falkenstein. „Wir entwickeln auf der Basis neuester Technologien zuverlässige und preisgünstige Lasersysteme, die sich durch hohe Anwendungsvielfalt und Effektivität auszeichnen“, skizziert er die Produktposition. In dem für das neue Unternehmen relevanten Bereich der Laserurologie rangiert das Unternehmen unter den ersten zehn Anbietern weltweit.

Die Experten aus dem medizinischen Anwenderbereich, aber auch auf diesen Bereich spezialisierte Marktbeobachter (wie z.B. Millennium Research Group) prognostizieren eine weitere Nachfragezunahme nach Lasersystemen dieser Art mit Wachstumsraten von jährlich 15 Prozent. Wegen der veränderten Ernährungs- und Lebensgewohnheiten werden bei gleichzeitig steigender Lebenserwartung die Harnsteinerkrankungen wie auch operativ anzugehende prostatistische Beschwerden weiter zunehmen. Eine Therapie per Lasertechnik erweist sich dabei in vielen Fällen einer klassischen offenen Operation als überlegen, da sie endoskopisch und minimal-invasiv durchgeführt werden kann. Der Eingriff ist für die Patienten weniger belastend, verkürzt die Krankenhausaufenthaltsdauer und reduziert somit Kosten. „Dies war ein wichtiger Grund für unser Engagement“, resü-

mieren die beiden Beteiligungsgesellschaften. Mindestens ebenso wichtig: „Die hohe Innovationskraft sowie die Kompetenz und langjährige Erfahrung von Management und Mitarbeitern.“

Die auf den Mittelstand spezialisierte **BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft**, München, hat aktuell 270 Mio. € in 560 Partnerunternehmen investiert. Neben der Finanzierung von Wachstums- und Innovationsmaßnahmen bildet die Regelung der Unternehmensnachfolge, zum Beispiel im Rahmen eines Management-Buy-outs, einen weiteren Schwerpunkt der BayBG-Tätigkeit.

Die **S-Partner Kapital AG** ist eine länderübergreifende Beteiligungsgesellschaft der Sparkassenorganisation, wobei derzeit 20 bayerische und 6 saarländische Sparkassen sowie die Landesbank Saar zu ihrem Aktionärskreis zählen. Sie begleitet mittelständische Unternehmen mit Eigenkapitalprodukten in der Wachstumsphase sowie bei Unternehmensnachfolgen.

Rückfragen: josef.krumbachner@baybg.de, Tel. 089 2198-2545, www.baybg.de

Kurzinfo: Management-Buy-out (MBO)

Ein Management-Buy-out bedeutet die Kapitalübernahme eines Unternehmens durch das bisherige (angestellte) Unternehmensmanagement. MBOs sind bei der Unternehmensnachfolge ein häufig genutztes Instrument, um den reibungslosen Übergang eines Unternehmens in neue Hände zu sichern. Nach einer Studie des Instituts für Mittelstandsforschung werden von den jährlich rund 70.000 Unternehmensübergaben rund 10 Prozent über ein MBO realisiert. Wenn das übernehmende Management das für den Kauf notwendige Kapital nicht vollständig aufbringen kann, unterstützen oft Beteiligungsgesellschaften bei der Finanzierung der Transaktion mit offenen und/oder stillen Beteiligungen. Für den bayerischen Mittelstand engagiert sich die die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft regelmäßig mit Beteiligungen im Rahmen von MBOs und ermöglicht so einen effizienten Ablauf des Unternehmensübergangs.